

Ein jeder Kandidat verdient Aufmerksamkeit und Förderung

Aus der Arbeit der Kreisleitung der SED Zeulenroda mit den jungen Genossen

Es ist ein Grundsatz der Führungstätigkeit des Sekretariats der Kreisleitung der SED in Zeulenroda, der Arbeit mit den jungen Parteimitgliedern und den Kandidaten große Aufmerksamkeit zu schenken. Immerhin werden die Ergebnisse des Kampfes der 5000 Kommunisten der Kreisparteiorganisation bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages gerade auch von dem Handeln der 555 jungen Genossinnen und Genossen mitbestimmt. Wie sie in die Parteiarbeit einbezogen werden, nach welchem Vließ und mit welchem Niveau, beeinflusst wesentlich die Kampfkraft und die Qualität des innerparteilichen Lebens der Grundorganisationen.

Im Anfang ein Auftrag und ein Pate

Im Verlauf der „Parteitagsinitiative der FDJ“ Daten 380 der aktivsten Mitglieder der Freien Deutschen Jugend um Aufnahme in die SED. Es sind junge Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Angehörige der Intelligenz. Die überwiegende Mehrheit von ihnen leistet Hervorragendes im sozialistischen Wettbewerb. Sie sind nicht nur/orbild in der Arbeit, sondern als unsere jüngsten Kampfgefährten auch politisch sehr rege. Wir helfen ihnen, rasch in ihrem Parteikollektiv leimisch zu werden und ganz aktiv an der

Durchführung der Beschlüsse teilzunehmen. In der Mehrzahl der Grundorganisationen ist erreicht, den Kandidaten in der ersten Mitgliederversammlung, an der sie teilnehmen, ihren ersten Parteauftrag feierlich zu übertragen. Hier wird dem jungen Genossen auch ein erfahrener Kommunist vorgestellt, der gleichfalls mit Parteauftrag ihm in der Kandidatenzeit und auch darüber hinaus als „Pate“ zur Seite gestellt ist. Damit wird dem jungen Kandidaten geholfen, sich recht schnell die reichen Erfahrungen der kampfbewährten Genossen anzueignen. Mit diesen Patenschaften wird keineswegs die Verantwortung der Bürgen geschmälert. Aber nicht jeder Bürge gehört unmittelbar zu dem Arbeitskollektiv, in dem der Kandidat tätig ist, und hat somit auch nicht ständigen Kontakt zu ihm. Doch der Genosse, der als Pate beauftragt wurde, kennt den jungen Genossen aus der täglichen Zusammenarbeit, weiß um seine politische und fachliche Entwicklung, beeinflusst sie. Er hilft dem jungen Genossen beim Hineinwachsen in die Parteiarbeit, damit er im Sinne der Normen und Regeln des Statuts der SED wirkt und die Beschlüsse zum Leitmotiv seines Handelns macht. Es beeinflusst sehr wirkungsvoll die gegenseitige persönliche Verantwortung, wenn beide Genossen, der Kandidat und der Pate, über die Ergebnisse bei der Erfüllung ihres Partei-

Die Werk­tätigen des VEB Schleif-Daschinenwerk Karl-Marx-Stadt erteidigen zum zweiten Mal ihren itel „Betrieb der ausgezeichneten lualitätsarbeit“. Sehr hohe Verntwortung für die Qualität tragen ie Kollegen der Endkontrolle. Inset Bild: Brigadier Genosse eter Wunderlich (rechts) und lektroendkontrollleur Werner lotz bei der Endprüfung einer ußenrundstechschleifmaschine.

Foto: ADN-ZB/Thieme

